



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. IIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die erst Epistel.

ster/eyn ander bu wet drauff/Eyn yeglicher aber sche zu/wie er drauff bin
e we. Eyn anderen grundt kan zwar nyemant legen/ausser dem/der gelegit
ist/welcher ist Jesus Christus. So aber yemant auff disen grundt bau-
wet*golt/silber/edelsteine/holz/heiu/stoppeln/so wirt eyns yeglichen
werck offenbar werden/der tag des Herren wirts klar machen/welcher
wirt mit feur eröffnet werden/vnnd welcherley eyns yeglichen werck sey/
wirt das feur bewerken. Wirt yemants werck bleyben/das er drauff ge-
bau wet hatt/so wirt er den lon empfahen/wirt aber yemants werck ver-
brennen/so wirt er schaden leyden/er selb aber wirt selig werden/so doch/
als durchs feur.

* C(gotl./silber) Das ist von predigen und lernengesagt/die zu des glaubensbesserung oder geringe-
rung gelerner werden. Nun bester kein lere im sterben/vnngsten tag/und allen ndoten/es wirt verzerrt/
es sey dem lauter gottes wort/das befindet sich alles im gewissen wol

Wissenst se nicht/das jr gottes tempel seynd/vnd das der geyst gottes in
euch wonet. So yemant den tempel gottes schendet/den wirt gott schen-
den/Denn der tempel gottes ist heilig/der synd jr. Nyemant betriege sich
selbs. Welcher sich vnder euch dunckt wyse seyn/der werde eynnar: vff di-
ser welt/das er möge wyf seyn. Denn diser welt wyfheit ist ein torheit by
gott/denn es ist geschrieben/Die weysen erhaschet er in ihen dücken/ Vnd
aber mal/Der herze weyßt der wyzen gedanken/Das sy eytel seynd. Da-
rumt riüme sich niemant eyns menschen. Es ist alles euwer/es sey Paul-
lus oder Apollo/es sey Kephas oder die welt/es sey das lebē oder der tod
es sey das gegenwertige oder das zukünftige/alles ist es euwer/jr aber sind
Christi/Christus aber ist Gottes.

* C(alles euwer) Darumb hat keyn mensch macht über die Christen gesetz zu machen/die gewissen zu
binden.

Das. III. Capitel.

A fur halte vns yderman nemlich fur
Christus diener/vnd haushalter über Gottes* geheymniß.
Nun suchtt man nicht mer an den haushaltern/denn dass sy
treuw erfunden werden. Mir aber ist eyn gerings/das ich
von euch gerichtet werde/oder von eynem menschlischen tage. Auch richte
ich mich selbs nicht. Ich byn wol^b nichts mit bewußt/aber darin byn ich
nicht gerecht fertiget/der herz ist aber der mich richtet. Darumb richtet
nichts vor der zit/bis der herz köme/welcher auch wirt ans liecht bringen/
was im finstern verborgen ist/vnnd den radt der herzen offenbaren/ als
denn wirt eynem yeglichen von gott lob widersaren.

a. (geheimniß) Das ist das Evangelion/darinne die göttlichen gütter verborgen/vns fürreagen
werden b. (nichts bewußt) Nyemant kan sich seiner werck vnd gütts Lebens halben für giecht
oder etwas richten/noch von menschen preisen sich richten lassen/sonder/es sieht alles bloß in Gottes
genaden.

Solchs aber/lieben brüder/hab ich vff mich vnd Apollo gedeutet/vmb
euwer willē/das jr an vns lernet/dz niemāt höher von jm halte/den nicht
geschrieben ist/vff das sich nicht eyner wider den andern vmb yemants wil-
len auffblase. Denn wer hat dich fürzogen:was hastu aber/das du nicht

empfangen habst: so du es aber empfangen hast/was rümet du dich deinn/
als der es nit empfangen hette: Ir seynd schon satt worden/Ir seynd schon
rych worden/Ir herschet on vns/vnd wölt gott/jr herschett/vff das auch
wie mit euch herschen möchten.

Nich dunct aber/Gott habe vns Apostel für die aller geringsten darge-
ben/ als die dem todz zugeeynet synd/Denn wir synd eyn schauwspiegel
worden der weltt/vnd den engelen vnd den menschen.Wir synd narren/
vmb Christus willen/jr aber synd flüg in Christo/Wir schwach/jr aber
stark/Ir herlich wir aber veracht. Bis vff diese stund/seynd wir hunge-
rig vnd dürstig vnd nackt/vnd werden mit füsten geschlagen vnd haben
keyn gewisse stette/vnd arbeitten vnd wircken mit unseren eygen henden.
Man schilt vns/ so benedeyen wir/ Man verfolget vns/ so dulden wirs/
man lestert vns/ so flehen wir.Wir synd als eyn kerich der weltt/vnd eyns
yedermans schab ab worden.

Nicht schrybe ich solchs/das ich euch beschäme/sonder ich vermane euch
als mein lieben kinder.Denn ob jr glych zehn tausent züchtmeyster hettent
in Christo/so habt jr doch nicht vil vächter/Denn ich habe euch geboren in
Christo Jesu/durchs Euangelion. Darumb ermane ich euch/synd mine
nachfolger. Auf der selben vrsach/hab ich zu euch gesandt Timotheon/
welcher ist min lieber sön vnd getreuer/in dem Herren/das er euch erin-
nere meiner wege/die da geen in Christo/gleich wie ich an allen enden/in
allen gemeinen lere.Es blehen sich etlich vff/als würde ich nicht zu euch kö-
men.Ich wil aber kommen gar kürzlich zu euch/so der herr wil/vnd erler-
nen/nicht die wort der aussgeblasenen sonder die krafft.Denn das rych got-
tes street nicht in worten/sonder in krafft.Was wölt jr: sol ich mit der rüte
zueuch kommen/oder mit liebe vnd sensftmütigem geyst?

DAS. V. Capitel

Sgeet ein gemein geschrey das hure-^a
teynder euch sey/vñ eyne solche hürerey/da auch die heyden
nicht von zu sagen wissen/dz eyner siner vatters weyb habe/
vnd jr synd vffgeblossen vnd habt nicht vil mer leyde tragen/
auff das/der das werck than hat/von euch gethan wurde.Ich zwar als ^b
mit dem lybe nicht da bin/doch mit dem geyst gegenwertig/ hab schon als
gegenwertig beschlossen über den/der solichs also gethan hat/in dem na-
me unsers herren Jesu Christ/in einver versammlung mit minem geist/vnd
mit der krafft unsers herren Jesu Christ/in zu übergeben dem teuffel/zum
verderben des fleischs/vff das der geist selig werde am tag des herren Jesu.
Lüwer rum ist nicht seyn.Wissent jr nicht/das ein wenig saurteyg/den
ganzen teyg versauert/Darumb segent den alten saurteyg auf/auff das
weyn/neinwer teyg seyt/gleich wie jr vngesauert seynd.Denn wir haben
auch eyn osterlamb/das ist Christus für vns geopffert.Darumb last vns

Xij

Pystel am passage dage

* Ir seynd
reich) Er
spottet / vnd
meyne das
widerspiel.